



MITTEILUNG ZUM RELIGIONSUNTERRICHT

Sehr geehrte Eltern!

Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen und die Gymnasialschulordnung räumen die Möglichkeit ein, dass Schüler, die nicht dem evangelischen oder katholischen Bekenntnis angehören, den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht als **ordentliches Unterrichtsfach** besuchen.

Voraussetzung dafür ist, dass entweder

1. die Schüler keinem Bekenntnis angehören, d. h. in der Regel nicht getauft sind, oder aber
2. die Schüler einer Religionsgemeinschaft angehören, für die an bayerischen Schulen kein Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach eingerichtet ist.

Voraussetzung dafür ist ferner, dass Sie als Eltern einen entsprechenden Antrag stellen und – falls Ihre Tochter / Ihr Sohn einer anderen Religionsgemeinschaft angehört – diese Religionsgemeinschaft ihr Einverständnis schriftlich (!) erklärt. Ein entsprechendes Antragsblatt wird Ihnen auf Wunsch ausgehändigt.

Wenn die für unseren Schulort zuständige kirchliche Stelle keine Einwendung erhebt, spricht der Schulleiter offiziell die Zulassung der Teilnahme am Religionsunterricht aus. **Diese Zulassung gilt, falls Sie diese nicht widerrufen, so lange wie Ihre Tochter / Ihr Sohn das Gymnasium besucht.**

Mit diesem Schritt übernimmt Ihre Tochter / Ihr Sohn alle mit dem Besuch eines ordentlichen Lehrfachs verbundenen Verpflichtungen. Er / sie muss also regelmäßig am Unterricht teilnehmen und Leistungsnachweise erbringen, die benotet werden.

Dafür entfällt die Pflicht, den Ethikunterricht zu besuchen.

Es wäre für uns bei der Planung der Klassen eine große Hilfe, wenn Sie sich schon jetzt verbindlich festlegen könnten.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nikolaus Groß, OStD
Schulleiter